

**#uwfgroup #uwfgmbh #uwfeasigmbh #kegler #kofer #hilpoltsteinerkurier #hk  
#robertweichenmeier #beatescharf #kairoth #justinpfafl #zerspanungsmechaniker  
#uwfazubi**

## ERZWUNGENER NEUSTART MIT 61

Beate Scharf erlebt nach 43 Jahren bei der Firma Kegler einen bewegten Abschied – Ein Kollege setzte sich für sie und andere ein

*Hilpoltstein, Allersberg (02.09.2020)* – Bis Anfang des Jahres schien auch alles so zu laufen, dann kam Corona. Der Hilpoltsteiner Traditionsbetrieb geriet ins Trudeln, musste im April Insolvenz anmelden und stellt nun in wenigen Wochen den Betrieb ein.



Bei Kegler wickelt Versandleiterin Beate Scharf noch die letzten Aufträge ab. Nach 43 Jahren muss sie ihren Arbeitsplatz verlassen, weil der Hilpoltsteiner Betrieb insolvent ist. Doch Scharf hat Glück im Unglück. Im Oktober tritt sie bei der UWF GmbH in Allersberg eine neue Stelle an. | Foto: Kofer

"Die Stimmung ist in den Keller gegangen. Wir waren alle geschockt", sagt Scharf. "Wir waren überwiegend in der Flugzeugbranche unterwegs, wegen der Pandemie sind die Aufträge ausgeblieben", sagt die 61-jährige aus Eysölden, die 1977 eher zufällig bei der Ing. Horst Kegler GmbH gelandet ist. "Ich habe Friseurin gelernt und eine Nachbarin hat mich dann zu Kegler gebracht. " Dort hat sie 20 Jahre lang in der Qualitätssicherung gearbeitet, bevor sie Versandleiterin wurde. Eine Arbeit, die sie bis zur Rente machen wollte.

Die Hiobsbotschaft von der Pleite durchkreuzte Scharfs Pläne. "Erst haben wir gehofft, wir werden übernommen", erzählt Scharf von der emotionalen Achterbahnfahrt der damals 89 Beschäftigten. "Es waren ja genügend Investoren da. " Doch in Zeiten von Corona wollte keiner das Risiko eingehen, einen Betrieb zu übernehmen, der ausgerechnet in den kriselnden Branchen Automobil und Luftfahrt sein Geld verdiente.

Es folgte die erste Entlassungswelle Anfang Juni. 36 Beschäftigte mussten gehen. "Da war ich nicht dabei", sagt Scharf. "Auch bei der zweiten Welle nicht. " Ende Juli erklärte die Insolvenzverwalterin Mechthild Bruche die Rettung für gescheitert. 53 Mitarbeiter mussten bis 31. August gehen. "Jetzt sind wir noch der Rest", sagt Scharf. Etwa 30 Beschäftigte müssen "ausproduzieren", also die letzten Aufträge abarbeiten. Beate Scharf ist dabei. "Wir werden im September noch versenden müssen", sagt sie. Dann ist endgültig Schluss bei Kegler.

"Es war eine schöne Zeit", sagt Scharf. Das Verhältnis zu den Kolleginnen und Kollegen sei prima gewesen, die Firma fast so etwas wie eine Heimat. Irgendwie kann Beate Scharf noch immer nicht so recht begreifen, dass diese Zeit vorbei sein soll.

"Ich wollte es eigentlich locker angehen lassen", sagt sie über ihre Suche nach einem neuen Arbeitsplatz. Doch ihr Kollege Kai Roth, früherer Lehrlingsausbilder bei Kegler, machte Tempo. "Er hat sich für mehrere Kollegen eingesetzt. "

Zuerst versuchte der 47-Jährige, die Azubis bei anderen Firmen unterzubringen. "Das war meine Hauptaufgabe", sagt Roth. Und die Zeit drängte. Als er Ende Juli aus der Kurzarbeit zurückkam, lagen die Anmeldungen der IHK für die Zwischenprüfung auf seinem Schreibtisch. Doch der Insolvenzverwalter erklärte, dass es bei Kegler keine Prüfungen mehr geben werde. Vier der sieben Azubis mussten einen neuen Ausbildungsplatz finden. Drei hatten sich schon zuvor umgesehen.

Roth setzte sich sofort ans Telefon und rief Kollegen aus anderen Betrieben an. "Das ist alles innerhalb von Stunden passiert. " Schon bei Michael Angermeier von Winter-Pumpen im Gewerbegebiet an der Autobahn bei Sindorsdorf stieß er auf offene Ohren. Die Firma hat drei angehende Zerspanungsmechaniker übernommen, zwei davon aus dem ersten Lehrjahr. Der dritte Azubi beendet seine Ausbildung im Februar 2021. "Da war ich so glücklich", sagt Roth. Als er dann erfahren hat, dass UWF in Allersberg noch einen Azubi sucht, hat er den letzten Lehrling "eingepackt" und ist hingefahren. Justin Pfaffl, hat Ende August seinen Vertrag bei UWF unterschrieben. Geschäftsführer Robert Weichenmeier hätte auch noch andere Kegler-Mitarbeiter übernommen, aber die Fräser von Kegler haben keine Maschinen programmiert, das hat eine extra Abteilung erledigt, in der auch Kai Roth arbeitete. Im Gespräch mit Weichenmeier hat Kai Roth aber erfahren,

dass UWF auch für den Versand jemanden suchte. Da hat er beim nächsten Gespräch in Allersberg gleich Beate Scharf mitgenommen.

"Dann ging alles ruckzuck", sagt Beate Scharf. Am 25. August unterschrieb sie ihren neuen Arbeitsvertrag. "Ich kann schon einige Erfahrung mitbringen", sagt sie, trotzdem sei es nicht selbstverständlich, mit 61 noch einen neuen Arbeitsplatz zu finden. Deswegen sei sie jetzt erleichtert. Doch die Freude sieht man ihr nicht an. Die vergangenen Monate haben ihre Spuren hinterlassen. "Es hat sehr viel Nerven gekostet", sagt Beate Scharf. "Ich brauche jetzt erst mal 14 Tage Urlaub, um runterzukommen." Am 1. Oktober tritt sie ihre neue Stelle in Allersberg an. Eigentlich eine Erfolgsgeschichte, aber mit einem bitteren Beigeschmack.

Kai Roth hat selbst eine neue Stelle gefunden in einem Betrieb nahe Fürth. Schon zum 1. September hat er bei einer Maschinenbaufirma angefangen. "Da schaut's gut aus." Eine Schuld für die Pleite gibt er Kegler nicht. "Die Flieger stehen alle am Boden", sagt Roth, da seien eben die Aufträge ausgeblieben. "Was soll man machen? Es ist schon schade, aber wir sind nicht die Einzigen."

Sein Engagement für die Kollegen bei Kegler spielt Roth, der im März 2021 sein 25-jähriges Dienstjubiläum gefeiert hätte, herunter. "Wenn man Kontakte hat, ist es einfacher", sagt er. Ab und zu plaudert er noch mit ehemaligen Kollegen, wenn man sich zufällig auf der Straße trifft. Daher weiß Roth: "Es gibt noch viele, die in der Luft hängen. Es ist ja auch eine schwere Zeit."

809 Wörter

Foto + Text Robert Kofer, Hilpoltsteiner Kurier

Quelle:

[https://www.donaukurier.de/lokales/hilpoltstein/Erzwungener-Neustart-mit-61;art596,4677554?utm\\_campaign=FacebookLokal&utm\\_medium=facebook&utm\\_source=hip&fbclid=IwAR1aFE3J6237LDPk4pkCwbabOHmR1mqPALqrKi8hESKxrc7melbAQuUqlO4](https://www.donaukurier.de/lokales/hilpoltstein/Erzwungener-Neustart-mit-61;art596,4677554?utm_campaign=FacebookLokal&utm_medium=facebook&utm_source=hip&fbclid=IwAR1aFE3J6237LDPk4pkCwbabOHmR1mqPALqrKi8hESKxrc7melbAQuUqlO4)

## **Pressekontakt**

Dipl.-Bw. Alexander Hainz  
Leiter Vertrieb + Marketing

UWF GROUP  
Neumarkter Str. 45  
90584 Allersberg

Tel.: +49 9176/9980-250  
[ha@uwf-gmbh.com](mailto:ha@uwf-gmbh.com)  
[ha@uwf-easi.com](mailto:ha@uwf-easi.com)

Bleiben Sie informiert [Homepage](#) | [XING](#) | [LinkedIn](#) | [Facebook](#)